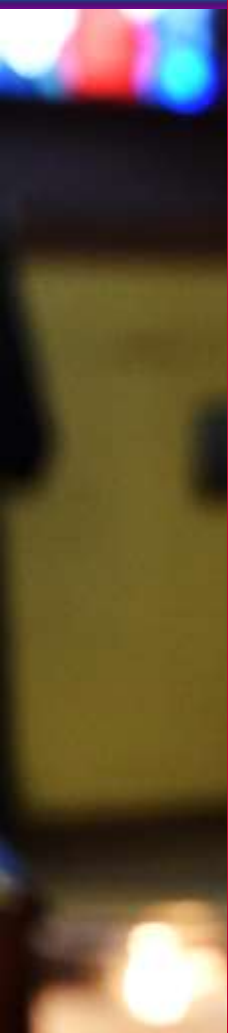




Evangelische Regenbogengemeinde  
Frankfurt am Main - Sossenheim  
August - Oktober 2023



*Adonia*

# HI OB

MUSICAL

*160-mal in ganz Deutschland live erleben!*

Eintritt frei – freiwillige Spende

[adonia.de/hiob](https://adonia.de/hiob)

## SELBST AUF DER BÜHNE STEHEN?

Wenn du zwischen 9-19 Jahre alt bist, melde dich jetzt direkt für die Musicalcamps 2024 an. Du bist älter? Wunderbar, wir suchen viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Camps ermöglichen.



### JUNIOR

9-13 Jahre

Fünf Probetage und zwei Konzerte

### TEENS

12-19 Jahre

Drei Probetage und vier Konzerte mit Live-Band

*Jetzt anmelden!*

[adonia.de/musicalcamps](https://adonia.de/musicalcamps)

Regenbogenspielplatz – 0-3 Jahre  
(Carina Grönke, Stefanie Langer)

Samstag, 10:00 - 11:30 Uhr

Regenbogenfische – 3-6 Jahre  
(Sandra Jüptner, Daniela Schmidt)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Regenbogenkids – 7-10 Jahre  
(Doris Knebel, Nicole Kaeschner)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Coole Socken – 11-14 Jahre  
(Alina, Lara, Laura, Lea, Robert  
und Sven)

Freitag, 16:00 - 17:30 Uhr

Richtig Erwachsene  
(Marlene Lindenstruth, Dr. Charlotte  
Eisenberg, Emmi Haase, Renate Klabunde)

Zweimal im Monat  
Mittwoch, 15:00 Uhr

Regenbogenchor  
(Manuel Dahme)

Dienstag, 19:30 Uhr

FairTeiler  
(Ingrid Kuske u.a.)

Freitag, 18:30 Uhr



Meditation und spirituelle Körperarbeit  
(Magdalene Lucas)

Jeden zweiten Montag, 19:30 - 21:30 Uhr

Yoga (Karina Siegle)

Donnerstag, 19:00 Uhr

Bibelkreis (Willi Bernhardt)

Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag  
im Monat, 20:00 Uhr

Frauenwirbelsäulengymnastik  
(Ellen Stüdemann)

Mittwoch, 18:00 Uhr

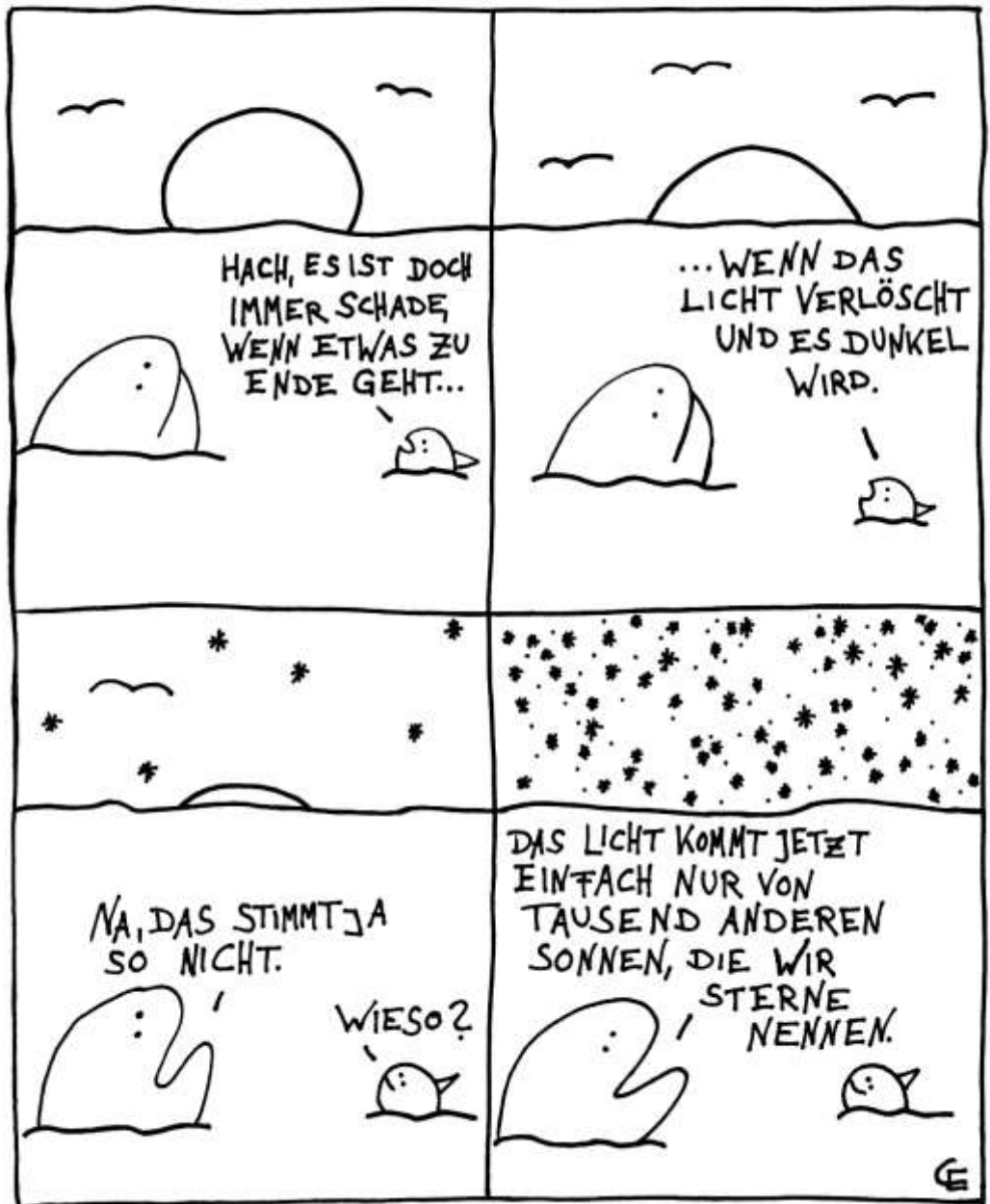
Frauentreff

Jeweils am ersten Donnerstag  
im Monat, 15:00 Uhr

## Inhaltsverzeichnis

Anzeige .....	2
Gruppen der Gemeinde .....	3
Gottes kleine Fische .....	5
Geistlicher Impuls von Dr. Charlotte Eisenberg .....	6
Meinung: Selisch sinn die, die sisch net uffresche .....	9
Ankündigung: Tag der Schöpfung am 10. September .....	10
Rückblick: Ostermorgenfeier .....	11
Unsere Konfis luden ein: Dinner für alle .....	12
Kita Regenbogenland: Umgestaltung des Gartens .....	14
Evangelisches Jugendwerk EJW: X DAYS .....	15
Rückblick: Ökumenisches Pfingstfest auf dem Kirchberg .....	16
Die Taufe – ein besonderes Ereignis .....	18
Kinder- und Jugendarbeit: Reiterwochendene und Krippenspielproben .....	20
Kinder- und Jugendarbeit: Ferien auf dem Bauernhof .....	21
Konzertabend: Folk for Benefiz .....	22
Kultur unterm Regenbogen: Weitere Konzerte .....	24
Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus: Weltgebetstag aus Taiwan .....	26
Termine .....	28
Amtshandlungen im zweiten Quartal 2023 .....	30
Gottesdienste .....	32
So erreichen Sie uns .....	36
Monatssprüche und Impressum .....	38
Gemeinde in Farbe .....	39

# GOTTES KLEINE FISCHE





## Gedanke zu Glaube, Theologie und Kirche

Liebe Gemeinde!

Es gibt ein Lied, das ich immer gerne im Gottesdienst oder auch anderswo singe, wenn es um Abschied und das Ende einer schönen Zeit geht: „Möge die Straße uns zusammenführen.“ Es steht im Evangelischen Gesangbuch Plus, dem Beiheft zu unserem traditionellen Evangelischen Gesangbuch, unter der Nummer 37.

In diesem Lied geht es darum, sich angesichts des Abschiedes ein Wiedersehen und in der Zwischenzeit Gottes Segen und Beistand zu wünschen. Und zwar auf ganz praktische und handfeste Art. In der ersten Strophe heißt es: Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein, sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Der Komponist, Markus Pytlik, hat es 1988 geschrieben. Inspiriert wurde er dabei durch eine Postkarte, die er bei einem Irland-Urlaub entdeckte, auf der ein traditioneller irischer Reisesegen abgedruckt war. Als er versuchte, den Reisesegen zu vertonen, stellte er fest, dass der Text für einen Kanon zu umfangreich, für ein ganzes Lied aber zu kurz war. Also ließ er noch einige irische Trinksprüche miteinfließen, die im katholischen Irland auch oft die Form eines kleinen Gebetes haben. Dadurch entstand das augenzwinkernde, bald sehr populäre Lied, das heutzutage in katholischen wie evangelischen Gemeinden gerne und oft gesungen wird.



Ich mag es aus verschiedenerlei Gründen sehr gerne. Erstens weil es eine beschwingte und zugleich bewegende Melodie hat. Zweitens weil es mich an meine wunderschöne und prägende Zeit als jugendliche Freiwillige in Irland erinnert. Und drittens (und das ist der wichtigste Grund), weil es das Kunststück vollbringt, das Tröstliche mit dem Lustigen zu verbinden.

Das Zentrum des Liedes ist natürlich dieser Satz: Bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand. Dieses Bild, das wir alle in Gottes Hand geborgen und geschützt sind, rührt mich

immer wieder an. Allerdings kann die Vorstellung natürlich auch beängstigen, dass wir wie kleine Däumlinge von einer riesigen Hand festgehalten werden. Tatsächlich gibt es ja auch das Gottesbild eines zornigen Gottes, der über unsere menschliche Unfähigkeit, Nächsten- und Feindesliebe walten zu lassen (wie es Jesus uns doch vorge-macht hat), sich regelmäßig die göttlichen Haare rauft und uns Strafen vom Himmel schickt. Um auch diesen Gotteszorn fernzuhalten, heißt es im Text auch gleich: Doch drücke seine Hand dich nie zu fest. Genau diese Balance zwischen dem tröstenden und schüt-zenden Bild der göttlichen Hand und dem gleich darauffolgenden scherzhaf-ten Hinweis, dass diese Hand einen viel-eicht auch manchmal strafend zwicken könnte, lässt mich dieses Lied mit Freude singen. Auch der Wunsch, der Teufel möge doch 40 Jahre lang nicht merken, dass man schon im Himmel angekommen ist (3. Strophe) gehört zu diesem heiter-ernsten Ton des Liedes, der mir so gut gefällt.

Vielleicht fragen Sie sich jetzt: Wieso handelt dieser Text von einem Abschiedslied? Wie sicher die meisten schon längst erfahren haben, werde ich die schöne Regenbogengemeinde zum 1. September verlassen. Es treibt mich und meine Familie nach Frankfurt-Bo-ckenheim. Das klingt vielleicht erstmal nach einiger Distanz, doch die Jakobs-kirche am Kirchplatz, wo ich ab Herbst Gottesdienste halten werden, ist Luftli-nie keine fünf Kilometer von unserer Re-genbogengemeinde entfernt. Die gute

Nachricht ist also: Wir können in Kon-takt bleiben und sich zu treffen, wird überhaupt kein Problem sein. Mein Haus hat offene Türen (siehe EG 225) und ich freue mich immer über Besuch! Am liebsten mit Kuchen 😊.

Auch wenn ich mich schon sehr auf die neuen Herausforderungen in diesem sehr städtischen Stadtteil freue, werde ich so einiges hier in Sossenheim ver-missen. Zum Beispiel die ausgezeich-nete ökumenische Zusammenarbeit und die vielen ernsten und heiteren Mo-mente, die wir bei Treffen, Gottesdien-ten und Festen zusammen erleben durf-ten. Auch die zahlreichen freundlichen Begegnungen mit Menschen jeglicher Herkunft auf den Straßen unseres Stadtteiles werden mir fehlen. Die Hilfs-bereitschaft und Freude der vielen, vie-len Menschen, die Sossenheim mit ih-rem Engagement und ihrer Liebe zum Stadtteil so lebendig machen. Die Eis-diele werde ich (und besonders meine Kinder) natürlich missen! Genauso wie die Nähe zur Nidda! Und besonders werde ich all die wunderbaren Men-schen der Regenbogengemeinde ver-missen, die mir den Einstieg hier so leicht gemacht haben.

Jetzt, wo ich weiterziehe, bin ich mir si-cher, dass genau diese Menschen die Gemeinde auch weiterhin mit ganz viel Leben und Liebe füllen werden. So wie es schon seit Jahrzehnten, gar seit mehr als einem Jahrhundert der Fall ist. Ge-meinsam sind all die vielen kleinen und großen Menschen, die in unseren Räu-men, in unseren Gruppen und in unse-ren Gottesdiensten ein- und ausgehen

wie ein wunderbarer Himmel voller Sterne, der in die Dunkelheit der alltäglichen Sorgen und Nöte der Menschen in Sossenheim hineinleuchten.

Jetzt bleibt mir nur noch, allen Lesern und Leserinnen und der gesamten Regenbogengemeinde von Herzen Gottes Segen zu wünschen: Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein. Sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin

*Charlott Eisenbay*





## Selisch sinn die, die sich net uffresche

Dieser Tage erschienen mehrere Artikel, die sich mit Aussagen des Präsidenten des evangelischen Kirchentags, Herrn De Maizière, auseinandersetzen. Einige Artikel bezogen sich auf falsch angegebene Quellen, die sich ebenfalls auf falsch zitierende mediale Quellen beriefen. Tatsache ist, dass es ein Interview mit Thomas De Maizière in der Zeitung DIE ZEIT gab, in denen er sich wenig positiv u.a. über die Generation Z äußerte und diese sehr direkt als „Faulenzer“ stigmatisierte. Jetzt könnte man sich darüber echauffieren, wie der Präsident des evangelischen Kirchentages sich zu einer solch böse skandalösen Aussage hat hinreißen lassen, und wie sich das auf das Ansehen der evangelischen Kirche auswirkt. Man kann es aber auch lassen, gell?

Mir ist hierbei aufgefallen, dass wir uns seit ca. 2008 mehr und mehr in eine Gesellschaft der Dauerempörten verwandeln. Ob in sozialen Netzwerken, in Alltagsunterhaltungen, Talk-Shows oder politischen Debatten - der Empörung Geist ist dreist und feist, er uns stets in den Nacken beißt und dann der Mund uns klar entgleist. Allzu oft entsteht hieraus über kurz über lang Hass, und dieser ist, wie Buddha einst gesagt haben soll, Gift, das man selbst nimmt, und hofft, dass die ANDEREN daran sterben. Möglicherweise wäre es besser, man bliebe einfach ruhig und schubste den Teufel der Empörung beiläufig ins Reich

der Bedeutungslosigkeit. Ich habe mittlerweile Übung darin, denn ich bin verheiratet, habe 2 Kinder und eine Schwiegermutter. Vielleicht gründet sich hieraus ja eine neue Bewegung:

„EHESPRIDA:Entspannte Hessen gegen die Primelisierung des Abendlandes.“

KV-Interner Zwischenkommentar  
| @Nadine Heinrichs: Ja, vor allen Dingen mit viel lauter Musik! |

In diesem Sinne, liebe Mitmenschen, durchatmen, Kopf schütteln, liegen lassen und weitergehen.

Diejenigen, die Euch empören, jene tragen bereits die schlimmste aller Bürden auf ihren Schultern, denn sie müssen mit sich selbst leben und auskommen. Also bleibt besonnen und ruhig, vielleicht springt diese Ruhe früher oder später auch auf andere Menschen über.

Es grüßt entspannt und herzlich

Sebastian Brum,  
Mitglied des Kirchenvorstands



# Damit ihr das Leben in Fülle habt

Joh 10,10

## Ökumenischer Feiertag „Tag der Schöpfung“

Am Sonntag, 10. September 2023 begehen die evangelische Regenbogengemeinde und die katholische Gemeinde St. Michael den "Tag der Schöpfung" mit einem ökumenischen Gottesdienst. Der Gottesdienst, der auch für Familien geeignet ist, beginnt um 11:00 Uhr in der Kirche St. Michael (Sossenheimer Kirchberg 2). In diesem Jahr steht der "Tag der Schöpfung" unter dem Leitwort "Damit Ihr das Leben in Fülle habt" (Joh 10,10). Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Teilnehmenden eingeladen auf dem Platz vor der Kirche noch bei einem Imbiss zusammen zu bleiben. Das „Leben in Fülle“ in unserer wunderbaren Schöpfung können sie unmittelbar auf den beiden Bienenwiesen wahrnehmen, die im Jahr 2022 dort angelegt wurden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Homepages der beiden Gemeinden sowie Plakaten und Pressehinweisen.

## Ostermorgenfeier

Nach dem Grüne-SoBe-Gottesdienst am Gründonnerstag und dem Karfreitagsgottesdienst, traf sich die Gemeinde am Ostersonntag am 9. April 2023 um 6:00 Uhr am Morgen zur Ostermorgenfeier im Pfarrgarten.

Die neue Osterkerze wurde am Osterfeuer entzündet. Die Konfis und der Regenbogechor beteiligten sich.

Anschließend ging es in die Kirche zum Oster-Gottesdienst. Auch hier wurde viel gesungen: Gemeinde, Chor und zusammen.

Ein tolles Frühstück im Gemeindehaus rundete die Ostermorgen-Veranstaltung ab.

Die Redaktion



## „Wie im Restaurant“: Konfis kochen für die Gemeinde

Es ist schon eine kleine Tradition: Einmal im Jahr kochen die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Sossenheim und Rödelheim für alle, die kommen.

Abendessen in der Kirche, gekocht und serviert mit viel Engagement. Die Tischdecken liegen auf, Kerzen brennen, Blumen stehen in der Vase und auf den fünf Tischen liegen sogar laminierte Speisekarten aus: Das „Essen für alle“ am Samstagabend im Gemeindehaus Sossenheim kann beginnen. Ausgerichtet wird es von den 14 diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Sossenheim und Rödelheim, die zusammen unterrichtet werden.

Die Jugendlichen sind schon seit mittags da, haben den Tisch gedeckt, Vorspeise, Hauptgang und Nachspeise gekocht und zubereitet. Jetzt sind sie etwas aufgereggt. Ob wirklich jemand kommt? Doch schon kurz nach 18:00 Uhr treffen die ersten Gäste ein. Zwei ältere Paare, die beim Seniorennachmittag von der Veranstaltung gehört haben. Enes Mercan und seine beiden Freunde begleiten sie zu einem Tisch. „Was wollen Sie trinken?“ fragt er. „Wir haben Wasser, Cola, Fanta, Bier und Wein.“

„Wir möchten, dass die Leute sich hier fühlen wie im Restaurant“, erklärt er. „Wir bringen Ihnen alles an den Tisch.“ Schon steht Pia Ebner neben ihm und

fragt die Gäste freundlich: „Was möchten Sie essen? Es gibt Chili mit und ohne Fleisch.“

Im Konfirmationsunterricht haben die Jugendlichen mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg über Nächstenliebe gesprochen und wollten ihre Erkenntnisse praktisch umsetzen – wie auch schon der Jahrgang vor ihnen. „Es macht Spaß, was zusammen zu machen und damit auch noch was für Andere zu tun“, sagt Pia auf dem Weg in die Küche. Aus der offenen Tür dringt Gelächter. Ein paar Teamer, die letztes Jahr konfirmiert wurden, helfen den Jüngeren.

Mittlerweile haben sich auch die anderen Tische gefüllt. Pfarrerin Eisenberg unterhält sich angeregt mit einer Seniorin, die ihren Hund mitgebracht hat. Mit ihm trägt sie auch das Gemeindeblatt aus. „Ich bin gekommen, weil ich hier engagiert bin und es bei mir finanziell eher dünn aussieht“, sagt sie.

„Man muss ja ehrlich sein.“ Sie komme oft auch freitagabends, wenn vor der Kirche in Sossenheim gerettete Lebensmittel ausgegeben werden.

Um halb sieben betritt ein Vater mit seinen drei Kindern den Saal. Seine Frau ist heute Abend bei der Nacht der



Museen, sein jüngster Sohn geht zurzeit in den evangelischen Kindergarten.

Wieder sind Enes, seine beiden Freunde und Pia zur Stelle und bringen das Gewünschte. Joel, der ältere Sohn, findet das Chili ein bisschen zu scharf.

Aber er isst ganz auf. „Nächstes Jahr wollen wir wiederkommen“, sagt sein Vater. „Ich hoffe, dass es das ‚Essen für alle‘ dann auch wieder gibt.“

Artikel: Stephanie von Selchow,  
Foto: Rolf Oeser





## Garten – Umgestaltung in der Kita Regenbogenland

In unserem Kita-Garten können die Kinder Naturvorgänge bewusst erleben und sich damit auseinandersetzen. So haben wir im April mit den Kindern begonnen, unsere in die Jahre gekommenen Pflanzbehälter und Hochbeete zu erneuern und neu zu bepflanzen.



Zuerst wurde aus den alten Hochbeeten die noch brauchbare Erde auf die neuen Hochbeete verteilt. Pflanzen, wie z.B. unser Rosmarin, die Himbeere und die Johannisbeere, wurden umgepflanzt.

Diese Aktivitäten fördern die Bereitschaft zu umweltbewusstem Handeln. Die Kinder konnten dabei ihre motorischen und koordinativen Fähigkeiten entwickeln und erproben.



Anschließend wurde mit neuen Pflanzen der Garten bunt gemacht. Es kamen Erdbeer-, Tomaten-, Gurken- und Melonen-Pflanzen dazu. Auch Blumen für die Bienen und Schmetterlinge wurden gepflanzt. So konnten die Kinder verschiedene Naturmaterialien kennenlernen und deren Verwendung erkunden.



Jetzt erstrahlt der Kita-Garten in neuem Glanz und wurde mit einem Garten-Fest für alle Eltern und Kinder eingeweiht.

Team Kita Regenbogenland

[kita-regenbogenland.info](http://kita-regenbogenland.info)



## Ein höchst mysteriöses Kapitel der Kriminalgeschichte steht der Welt bevor

Korruption, Entführungen, ungelöste Mordfälle – und wir sind plötzlich mitdrin. Auf einmal ist das alles nicht mehr ganz weit weg, sondern du bist selbst betroffen. Es passiert vieles und du merkst, dass alles miteinander zusammenhängt und die Menschheit in Gefahr ist. Doch es bleiben nur zwei Tage, diesen komplexen Fall zu lösen.

Zwei Tage werdet ihr mit eurer Gruppe unterwegs sein, um der Lösung dieses mysteriösen Falles auf die Spur zu kommen. Dabei werdet ihr mit Bussen, S- und U-Bahn oder auch zu Fuß in ganz Frankfurt unterwegs sein. Ihr werdet immer wieder auf geheimnisvolle Neuigkeiten und mysteriöse Personen treffen. Es entstehen Situationen, in denen

ihr selber handeln und entscheiden müsst, um diesen ungewöhnlichen Fall lösen zu können.

Die X DAYS sind ein Live-Kriminalspiel der Extraklasse – spannend, aufregend und selten!

Du bist 14 Jahre oder älter? Dann sei vom 06.10. bis 08.10.2023 dabei und erlebe ein tolles Wochenende!

Mehr Informationen unter:

[www.ejw.de/xdays](http://www.ejw.de/xdays)

Jakob Lotz, EJW





Evangelische  
Regenbogenge-  
meinde

Sossenheim



St. Michael Sossenheim  
Katholische Pfarrei  
Sankt Margareta Frankfurt am Main

## Ökumenisches Pfingstfest auf dem Kirchberg

Zum zweiten Mal hatten die evangelische Regenbogengemeinde und die katholische Gemeinde St. Michael zum ökumenischen Open-Air-Gottesdienst am Pfingstsonntag und zu einem sich anschließenden Stadtteilstfest eingeladen.

Erfreulich viele kamen bei herrlich-sonnigem Wetter und feierten bis 15:00 Uhr auf dem Kirchberg im Herzen Sossenheims. Im Gottesdienst wirkte, wie im letzten Jahr, die ghanaische Gemeinde „Alpha Hour“ mit, die jeden Sonntag in der Regenbogenkirche ihre Gottesdienste feiert.

Neben zwei Pastoren, dem Sprecher der Gemeinde Nana Osei brachte die Musikgruppe von „Alpha Hour“ viel Bewegung und pfingstliche Begeisterung in den Gottesdienst. In drei kurzen persönlichen Statements erzählten Pfarrerin Charlotte von Winterfeld, PR Michael Ickstadt und der ghanaische Pastor Thomas, was für sie Pfingsten und Got-

tes Geistkraft bedeutet. Diese Kraft Gottes verbindet uns alle über alle Grenzen hinweg zu einer Gemeinschaft, in der niemand ausgeschlossen wird.

Zuvor hatten schon Kinder der evangelischen KiTa „Regenbogenland“ (Leitung: Jeanette Kleber) mit einem Lied wunderbar ausgedrückt, wie wertvoll Vielfalt und Miteinander in unserer Gesellschaft ist. Unter diesem Motto stand auch das ökumenische Pfingstfest, das über das konfessionsverbindende Miteinander von uns Christ:innen die religionsübergreifende Ökumene zum Ausdruck brachte, ein Stadtteilstfest, das alle zusammen feiern!

Beim Pfingstfest wirkten neben der evangelischen und der katholischen Gemeinde sowie der ghanaisch-christlichen Gemeinde „Alpha Hour“ folgende Vereine und Institutionen mit: Chorgemeinschaft Sossenheim, Frankfurter Stiftung für krebserkrankte Kinder, freiwillige Feuerwehr Sossenheim (Jugendfeu-

erwehr!), KiTa „Die Ameisen“, KiTa „Regenbogenland“, Konfirmand:innen der Regenbogengemeinde, Kultur- und Förderverein Sossenheim, Verein „Nachhaltigkeit lernen Frankfurt“, Quartiersmanagement „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“, VDK Sossenheim und der Vereinsring Sossenheim.

Ein Dank an alle, die tatkräftig mitgewirkt haben, dass dieses gelungene Fest stattfinden konnte! Der Reinerlös kommt der „Frankfurter Stiftung für krebserkrankte Kinder“ zugute, die auf dem Fest mit einem Info-Stand vertreten war. Vorstandsmitglied Uwe Menger war mit seiner Familie zum Fest gekommen, sprach kurz über die Arbeit der

Kinderkrebsstiftung und konnte bereits die Kollekte des Gottesdienstes und Spenden von Ingrid Kuske (Kirchenvorstand Regenbogengemeinde) entgegennehmen.

Michael Ickstadt,  
Pasoralreferent St. Michael





## Die Taufe – ein besonderes Ereignis

Taufeste kann man unterschiedlich feiern, auch in unserer Gemeinde. Es gibt die Möglichkeit, diese im Rahmen des kirchlichen Ritus zu vollziehen, auch mit schöner klassischer Musik oder buntem Fallschirm.

Es gibt aber eine zwanglose Alternative: Ein Tauffest am Sulzbach. Diesmal wurden zwei Täuflinge am 24. Juni 2023, dem Johanistag, dort getauft. Wie in der Tradition überliefert wurde auch Jesus von Johannes dem Täufer in einem Fluss getauft, dem Jordan.

Viele waren bei herrlichem Sommerwetter mit Picknickdecke gekommen, um zur Tauferinnerung selbst in den Sulzbach zu steigen.

Thomas Ohly,  
Mitglied im Kirchenvorstand







## Bald ist Weihnachten, wer ist bei unserem Krippenspiel dabei?

Jaaaaa, in der Regenbogengemeinde denken wir bereits etwas voraus. Auch wenn uns aktuell noch der Sommer ins Gesicht lacht, starten wir mit den ersten Überlegungen zu unserem diesjährigen Weihnachtskrippenspiel-Musical

Für unsere Planung ist es gut zu wissen, wer gerne dabei sein möchte. Bitte meldet Euch ab jetzt bis zum Ende der Sommerferien an. Mitspielen können Kinder ab vier Jahren. Unsere Proben starten ab Mitte Oktober und finden dann immer sonntagvormittags statt. Die Aufführung ist im Familiengottesdienst am 24.12.2023 in unserer Regenbogenkirche.

Alle Teilnehmenden erhalten weitere Infos zu gegebener Zeit mitgeteilt.

Anmeldungen bitte bei:

[sandra.jueptner@regenbogengemeinde.de](mailto:sandra.jueptner@regenbogengemeinde.de)

Wir freuen uns auf Euch

Eure Sandra Jüptner und Team



## Reiterwochenende: Ein Wochenende für alle Pferdefans

Vom 13.10. - 15.10.2023 heißt es wieder „Auf dem Rücken der Pferde, liegt das Glück dieser Erde“.

Unser Wochenende ist für alle Kinder ab 8 Jahren. Wir fahren zusammen mit Kindern und Teamern aus Sossenheim, Nied und Griesheim nach Hungen. Neben dem Reiten erwarten Euch abwechslungsreiche Spiele- und Bastelangebote. Reitkenntnisse sind nicht erforderlich. Sei dabei und freu Dich auf ein schönes Wochenende in der Natur!

Nähere Infos bei: [sandra.jueptner@regenbogengemeinde.de](mailto:sandra.jueptner@regenbogengemeinde.de)

Anmeldungen bitte direkt an: [max.klug@frankfurt-evangelisch.de](mailto:max.klug@frankfurt-evangelisch.de)



Wir freuen uns auf Euch  
Eure Sandra Jüptner und Team

[Anmeldebogen unter regenbogengemeinde.de](mailto:sandra.jueptner@regenbogengemeinde.de)

## Ferien auf dem Bauernhof

Auch in diesem Jahr hat es unsere Kinder aus Sossenheim und Rödelheim zusammen mit ihrem Team ins Kinderhotel „Im alten Hof“ in Nidda Wallernhausen in den Osterferien verschlagen.

Es gab wieder Vieles zu entdecken. Die Kühe wurden gemolken, gefüttert, die Stallungen ausgemistet und neu eingestreut. Ein Kälbchen, das wenige Tage vor unserer Ankunft geboren wurde, erfreute unsere Kinder ganz besonders und lies kein Kuh-Kuschel-Bedürfnis offen. Unsere Spiel- und Bastelangebote führten durch die Freizeittage.

Ein kniffliges Bauernhof Escape-Spiel stellte alle vor schwierige Herausforderungen, welche nur gemeinsam gelöst werden konnten. Auch für unser leibliches Wohl war wieder bestens durch unsere Küchenfee Nadine gesorgt.

Die Tage vergingen wie im Flug, und so fand unsere Freizeit zum Ende hin einen schönen Abschluss in einer gemütlichen Lagerfeuer-Runde und einem feierlichen Disco-Party-Abend mit Cocktails und Snacks.

Wie immer ist nach der Freizeit vor der Freizeit und so ist unser nächstes Projekt für 2024 bereits in Planung. Lasst Euch überraschen wohin die Reise geht.

An dieser Stelle ein von Herzen kommendes Dankeschön an unser ganzes Team- Kathrin Haarbeck, Nadine Heinrichs, Pauline Jaschok, Lara Jüptner, Robert Haack und Sven Weber- Ihr seid spitze 😊

Ich freue mich sehr darauf, die Kinder und das Team im nächsten Jahr wieder mit dabei zu haben.

Eure Sandra Jüptner





## Folk for Benefiz im Gemeindehaus

Das war ein gelungener Konzertabend, den „Folk for Benefiz“ am Samstag, den 22. April 2023 in den Räumen des evangelischen Gemeindehauses auf die Beine gestellt hatte. Etwa 80 Besucher\*innen waren gekommen, um die Auftritte der beiden Bands „Old Hard Road“ und „Enbarr’s Flight“ mitzuerleben. Das Duo „Old Hard Road“ eröffnete den Abend mit einer bewusst sparsamen Instrumentierung. Zur Gitarrenbegleitung von Martin Kretschmer spielte Sänger Marius Stewart abwechselnd mit Geige oder Banjo traditionelle Tanzstücke aus den USA. Auch mit seinen humorvollen Ansagen, unter anderem über Hasen und grie Soß’, hatte der Unterliederbacher die Sympathien des Publikums sofort gewonnen.

Mit sehr viel mehr Instrumenten war das Quintett „Enbarr’s Flight“ ange-reist. Die fünf Musiker, zwei Iren, eine Engländerin, ein Franke und ein Süd-westfale hatten alles dabei, was das Herz echter Irish-Folk Fans höher schlagen lässt.

Zur Geigenbegleitung von Bernadette Mullane und den Akkordeonklängen von Donna Harkin wechselten die drei Sänger Danny Kelly, Manfred Noll und Ekhart Topp sich an einer beachtlichen Anzahl von Mandolinen, Gitarren, Banjos und Bouzoukis ab.

Dass die Musiker teilweise bereits seit Jahrzehnten zusammenspielen, merkte man vom ersten Takt an. So wechselten

sich schnelle und langsamere Instrumentalstücke immer wieder mit verschiedenen Liedern ab. Einer der Höhepunkte des Abends war sicherlich ein gälisches Lied, welches der aus Donegal stammende Danny Kelly zum Besten gab. Das Publikum bemühte sich redlich, in dieser wenig verbreiteten Sprache mitzusingen. Später wurde bei anderen Stücken umso mehr mitgeklatscht und auch mitgetanzt.

Wie auch bei allen vorangegangenen Konzertabenden von „Folk for Benefiz“ hatten die Musiker auf eine Gage verzichtet, so dass der Erlös von 1025,- Euro aus Spenden und Getränkeverkauf vollständig weitergegeben werden konnte. Begünstigter dieser Veranstaltung war der Förderverein der Henri-Dunant Schule. Wofür das Geld verwendet werden soll, hatte die Musikpädagogin Anne Rumpf dem Publikum zu Beginn des Abends erläutert. Mit ihren Schülern wird sie im kommenden Jahr wieder eine Stadtteileroper produzieren, diesmal in Kooperation mit dem „Bridges“-Kammerorchester. „Jeder Schüler soll einmal in seiner Schulzeit auf einer großen Bühne gestanden, dort gesungen oder getanzt haben“, so Anne Rumpf.

Dieser Aussage konnten sich sicherlich auch alle beteiligten Musiker und das ehrenamtliche Team von Folk for Benefiz anschließen.

Stefan Straßer,  
Mitglied im Musikausschuss





## Kultur unterm Regenbogen: Weitere Konzerte

Kultur unterm Regenbogen

### **2. Konzert 2023 „Geh aus mein Herz“**

Der Regenbogenchor hatte sich im letzten Jahr schon einige Male unter der Leitung von Kirchenmusiker Manuel Dahme in Gottesdiensten präsentiert.

Nun gab er am 01.07.2023 sein erstes eigenes Konzert in der Reihe „Kultur unterm Regenbogen“ in der ev. Regenbogenkirche.

In einer gut besuchten Kirche wurden neben Klassikern wie „Geh aus mein Herz und suche Freud“ auch Stücke von Johannes Brahms und irische Folksongs dargeboten. Auch das Publikum trug in drei Liedern zum Mitsingen seinen Teil zum Konzert bei.

Unterstützt wurde der Chor von der Pianistin Nathalie Dahme, die das Programm mit einigen von Mendelssohns „Lieder ohne Worte“ am Klavier bereicherte. Beim anschließenden Umtrunk vor der Kirche konnte man bei bestem Wetter noch auf das gelungene Konzert und den lauen Sommerabend anstoßen.



Kommende Konzerte der Reihe Kultur unterm Regenbogen:

Kultur unterm Regenbogen

### **3. Konzert 2023**

#### **„Ich schenk dir einen Regenbogen - 25 Jahre Regenbogengemeinde“**

Samstag, 28.10.2023, 17:00 Uhr in der Regenbogenkirche.

Wie stellst du dir einen musikalischen Regenbogen vor? Wie klingen Farben? Pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum der Regenbogengemeinde steht das nächste Konzert ganz unter dem Motto Regenbogen. Angeleitet durch die in der Gemeinde nicht unbekanntere Nathalie Dahme, Gastprofessorin für Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, wird das Konzert von Kindern der Kita Regenbogenland gestaltet. In mehreren Vorbereitungsstunden in der Kita werden die Kinder ihre eigenen Ideen ausarbeiten und am Konzertnachmittag dem Publikum präsentieren. Der Regenbogenchor ergänzt das Programm mit passenden Liedern zum Thema.

Kultur unterm Regenbogen

### **4. Konzert 2023**

#### **„Ach, dass du den Himmel zerrisest - Ein offenes Singen mit Orchesterbegleitung“**

Sonntag, 10.12.2023, 18:00 Uhr in der Regenbogenkirche

1755 schrieb Wilhelm Friedemann Bach (der älteste Sohn des ‚großen Bach‘) die Weihnachtskantate Ach, dass du den Himmel zerrissest.

268 Jahre später haben Sie die Möglichkeit bei der Aufführung in der Regenbogenkirche mitzuwirken. Die beiden Chorsätze der Kantate sind schön und schnell zu lernen. Mit einer Probe am Freitagabend, 08.12.2023, 19:30-21:00 Uhr und am Konzerttag selbst am 10.12.2023 um 16:30 Uhr mit Orchester kann jeder\*r, der will, mitsin-



gen. Nach der Kantate werden Weihnachtslieder gesungen und Glühwein getrunken.

Bei Interesse können Sie sich gerne im Gemeindebüro oder direkt anmelden unter

[manuel.dahme@regenbogengemeinde.de](mailto:manuel.dahme@regenbogengemeinde.de)

Wer also schon immer mal bei einem Konzert mit Orchester mitwirken wollte, hat jetzt die Chance dazu!

Manuel Dahme,  
Kirchenmusiker



## Das höchste Gut des Menschen „Ist es tatsächlich die Gesundheit oder ein innerer Friede?“

„Den Frieden lasse ich Euch zurück, meinen Frieden gebe ich Euch. Ich gebe ihn nicht wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke sich nicht und fürchte sich nicht.“ Joh. 14,27

Was ist das höchste Gut des Menschen?

Der Volksmund sagt: „Die Gesundheit ist unser höchste Gut.“ Und so sagen wir denn auch im Alltag zueinander: „Hauptsache gesund, alles andere kommt dann von selber.“

Wenn also unsere Gesundheit unser höchstes Gut ist, und wir daher vorhandene Gesundheit mit guter Lebensqualität gleichsetzen können, dann wäre es aber im Alter um uns schlecht bestellt. Denn wer ist im Alter, geschweige denn im hohen Alter, noch ganz gesund?

Im Gegenteil, dass die Gesundheit im Alter abnimmt und die Gebrechen und Krankheiten zu nehmen, das ist doch der Regelfall wie wir alle wissen. Wenn wir aber auf unsere alten Tage durch unseren Kräfteabbau mehr und mehr unsere Gesundheit verlieren und damit unser höchstes Gut, heißt das, dass wir im Alter keine Lebensqualität mehr zu erwarten haben, weil wir unser höchstes Gut verloren haben?

Wer mit hochbetagten Mitmenschen regelmäßigen Umgang hat, der kann eine interessante Beobachtung machen:

Es gibt Hochbetagte, die sind von ihren Gebrechen und Krankheiten bereits stark gezeichnet. Sie sind, das erkennt

jeder auf den ersten Blick, weit davon entfernt, richtig gesund zu sein. Im Kontakt aber kann man mit Erstaunen feststellen, dass dieser, doch so schwer kranke Mensch, bei all seinen Gebrechen, in seinem Gemüt heiter und gut gelaunt ist. Ja sogar Freude und Besonnenheit ausstrahlt.

Wie kann das sein? Wie kann jemand heiter, unbeschwert und frohgemut sein, wenn er doch, erkennbar für alle, sein höchstes Gut, seine Gesundheit verloren hat?

Gibt es vielleicht ein seelisches Gut, das in uns Menschen im Alter noch mehr wiegt, als das angeblich höchste Gut der Gesundheit?

Das scheint sich zu bestätigen, wenn wir noch auf eine weitere Beobachtung aufmerksam werden:

Es gibt Hochaltrige, die im Vergleich zu anderen, noch über eine recht gute Gesundheit verfügen. Die im Kopf noch klar und in den Beinen noch rüstig sind. Und daher noch weitgehend mobil und selbständig leben können auf ihre alten Tage. Zu unserem Erstaunen aber fühlen sie sich bei all ihrer rüstigen Gesundheit belastet mit Sorgen, beklagen sich über ihr Schicksal und das trotz ihrer guten gesundheitlichen Verfassung. Wie kann das sein? Sie besitzen doch noch ihr höchstes Gut!

Wir müssen uns also ernsthaft fragen: „Wie kann es sein, dass einer, der doch

sein höchstes Gut verloren hat, so heiter, ja froh und gelassen in die Welt schauen kann? Und ein anderer, der relativ gesund daher kommt, so schwer niedergedrückt und sorgenvoll daher kommt.

**„Meinen Frieden lasse ich bei Euch. Meinen Frieden gebe ich Euch. Nicht den, den die Welt gibt.“**

Schwer gebrechlich und von Krankheit gezeichnet und dennoch heiter, gelassen und zuversichtlich. Wer sich mit solchen „Glückspilzen“ unterhält, der spürt bald, worauf ihr Guten-Mutes-Sein ruht. Diese Menschen strahlen eine Art von innerem Frieden aus, der ihnen eigen ist.

Es ist ein innerer Friede, der nichts damit zu tun hat, wer sie sind und was sie im Leben erreicht haben. Es ist kein Friede, wie Christus sagt, den die Welt gibt. Es ist ein Friede, der vielmehr darauf beruht, mit sich selbst und der Welt einig zu sein.

Es ist der innere Frieden einer Seele, die trotz allen Anfechtungen und Prüfungen auf dem eigenen Lebensweg nicht zuschanden kam und nicht gekrümmt wurde; und in ihrer Liebe zum Leben, trotz allem, niemals gebrochen wurde.

Ein solcher Friede ist im Alltag nicht so leicht zu erschüttern. Hat er sich doch über Jahrzehnte in einem Menschen entwickelt und gefestigt. Ein solcher Friede ist weniger abhängig von äußeren Bindungen. Stattdessen bezieht er seine Kraft aus einem Im-Reinen-Sein-mit-Sich-mit-Gott-und-der-Welt.

Ein solch innerer Friede, ja der macht fürwahr gelassen und besonnen. Ja, so lässt es sich fröhlich sein, bei allem. Solch ein innerer Friede macht, dass man sich jeden Tag aufs Neue getragen fühlen kann. Ja, so kann man auch gut zuversichtlich sein.

Ein solcher Friede, und das habe ich sogar am Sterbebett erleben dürfen, kann selbst bei unheilbarer Krankheit und den baldigen Tod vor Augen, Zuversicht und Gelassenheit schenken. In der gefühlten Gewissheit: **„Es ist alles in Ordnung und ich bin auch jetzt aufgehoben und in guten Händen.“**

Kann es also sein, dass das höchste menschliche Gut, ganz besonders auf unsere alten Tage, in Wahrheit nicht unsere körperliche Gesundheit, sondern eben dieser innere Frieden ist, der uns Lebensqualität im Gemüt schenkt, weil er uns zu tragen vermag selbst bei Gebrechen und in Zeiten schwerer Krankheit? Als sich Jesus nach seiner Auferstehung anschickt, seine Jünger und diese Welt zu verlassen, da gibt er ihnen sein Bestes mit auf den Weg, das er hat: Seinen inneren Frieden, der nicht von dieser Welt ist.

**Er sagt nicht: „Meine gute Gesundheit lasse ich Euch.“ Er sagt: „Meinen Frieden lasse ich Euch zurück. Meinen Frieden gebe ich Euch.“** Es ist ein Friede, den nicht die Welt gibt. Darum fürchtet und erschreckt Euch nicht.

Sibylle Schöndorf-Bastian,  
Altenseelsorgerin

## Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

Freitag, 18.08.2023, 15:00 Uhr: „Bald gras' ich am Neckar“, Volksliederkonzert

Freitag, 25.08.2023, 15:00 Uhr: Gottesdienst

Freitag, 01.09.2023, 15:00 Uhr: Spaziergang durch die Dome Europas

Freitag, 08.09.2023, 15:00 Uhr: Spaziergang durch die Dome Europas

Freitag, 15.09.2023, 15:00 Uhr: Spaziergang durch die Dome Europas

Freitag, 22.09.2023, 15:00 Uhr: „In einem kleinen Cafe“, Evergreens per Klavier

Freitag, 29.09.2023, 15:00 Uhr: Gottesdienst zu Erntedank

Freitag, 06.10.2023, 15:00 Uhr: „Wir pflügen und wir streuen“, Liedbesprechung

Freitag, 13.10.2023, 15:00 Uhr: „Unsere Gottesdienstlieder“ Ursprung+ Bedeutung

Freitag, 20.10.2023, 15:00 Uhr: „Bunt sind schon die Wälder“, Volksliederkonzert

Freitag, 27.10.2023, 15:00 Uhr: Gottesdienst

Freitag, 03.11.2023, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Reformationsfest



## Kraftquellen entdecken – spirituelle Körperarbeit und Meditation

Entschleunigen und Stress abbauen, zur Ruhe kommen, lernen, die Stille zu genießen. Durchlässiger werden in Wirbelsäule, Gelenken und Seele. Das ist eine Sehnsucht, die die meisten Menschen begleitet.

Durch Gespräche, Übungen zur Körperachtsamkeit, Gebetsgebärden, meditativen Tanz und das Sitzen in der Stille nähern wir uns diesem Ziel.

An folgenden Montagen: am 04.09., 18.09., 23.10.2023 jeweils um 19:30 bis 21:30 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Westerwaldstraße 20, Beitrag auf Spendenbasis.



Leitung, Informationen und Anmeldung: Magdalene Lucas

Telefon 0176 - 640 290 97,

Email: magdalucas@gmx.de





Das Herbstprogramm der

# NACHMITTAGE FÜR RICHTIG ERWACHSENE

Wir treffen uns **jeden zweiten Mittwoch**  
um 15:00 Uhr im Gemeindesaal.

Zuerst feiern wir eine kleine Andacht und beschäftigen uns dann  
mit einem Thema. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.  
Herzliche Einladung an Erwachsene jeden Alters!

- 6. September: Spielenachmittag
- 20. September: Bingo
- 4. Oktober: Thema wird noch  
festgelegt
- 18. Oktober: Frankfurter  
Persönlichkeiten:  
Biographie von  
Frau Aja Textor Goethe



## Taufen

- 06.05.2023 <Name nur in der Druckversion>  
07.05.2023 <Name nur in der Druckversion>  
11.06.2023 <Name nur in der Druckversion>  
11.06.2023 <Name nur in der Druckversion>  
24.06.2023 <Name nur in der Druckversion>  
24.06.2023 <Name nur in der Druckversion>



## Bestattungen

- 16.05.2023 <Name nur in der Druckversion>  
24.05.2023 <Name nur in der Druckversion>  
05.06.2023 <Name nur in der Druckversion>  
14.06.2023 <Name nur in der Druckversion>  
29.06.2023 <Name nur in der Druckversion>



Ein jegliches hat seine Zeit,  
und alles Vorhaben unter dem  
Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit,  
sterben hat seine Zeit;  
weinen hat seine Zeit,  
lachen hat seine Zeit;

klagen hat seine Zeit,  
tanzen hat seine Zeit;  
suchen hat seine Zeit,  
verlieren hat seine Zeit;

behalten hat seine Zeit,  
wegwerfen hat seine Zeit;  
schweigen hat seine Zeit,  
reden hat seine Zeit.

aus Prediger 3,1-7

## Konfirmationen am 18.06.2023 in der St. Cyriakuskirche Rödelheim

Aus Sossenheim:

<Namen

nur in der

Druckversion>



## Gottesdienste im August



**Sonntag, 06.08.2023, 11:00 Uhr: Sommerkirche „Herzensanliegen“**  
von Pfarrerin Regina Westphal in der Christuskirche Nied (Alt-Nied 10)

**Sonntag, 13.08.2023, 11:00 Uhr: Sommerkirche „Herzensanliegen“**  
mit Pfarrerin Charlotte Eisenberg in der Stephanuskirche Unterliederbach  
(Liederbacherstr. 36b)

**Sonntag, 20.08.2023, 11:00 Uhr: Sommerkirche „Herzensanliegen“**  
von Pfarrerin Charlotte Eisenberg in der Regenbogenkirche Sossenheim

**Sonntag, 27.08.2023, 11:00 Uhr: Sommerkirche „Herzensanliegen“**  
von Pfarrer Felix van Elsberg in der Stadtkirche Höchst (Melchiorstr. 30)

## Gottesdienste im September



**Sonntag, 03.09.2023, 11:00 Uhr: Sommerkirche „Herzensanliegen“**  
mit Pfarrer Felix van Elsberg und Pfarrer Joachim Preiser mit dem Familienkirchen-  
Team Nied/Griesheim in der Stadtkirche Höchst (Melchiorstr. 30).  
Bitte Picknickdecke o.ä. mitbringen.

**Dienstag, 05.09.2023, 08:30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang** mit  
Pastoralreferent Michael Ickstadt in der kath. Kirche St. Michael (Michaelstr. 2)

**Sonntag, 10.09.2023, 11:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung**  
mit Pastoralreferent Michael Ickstadt und Prädikantin Linda Steffens  
in der kath. Kirche St. Michael (Michaelstr. 2)

**Sonntag, 17.09.2023, 11:00 Uhr: Abendmahls-Gottesdienst**  
mit Pfarrer i.R. Horst Klärner

**Sonntag, 24.09.2023, 18:00 Uhr: Abendgottesdienst „FeierAbend“**  
mit Pfarrer i.R. Horst Klärner im Gemeindehaus



# SCHULE BEGINNT MIT GOTTES SEGEN



Herzliche Einladung  
zum ökumenischen Gottesdienst  
für alle neuen Schulkinder und ihre Familien!

Am Dienstag, 5. September 2023 um 8:30 Uhr  
in der katholischen Kirche St. Michael (auf dem Kirchberg).



St. Michael Sossenheim  
Katholische Pfarrei  
Benedikt Margareta Frankfurt am Main



## Gottesdienste im Oktober



Sonntag, 01.10.2023, 11:00 Uhr: ökumenischer Kerbe-Gottesdienst mit Pastoralreferent Michael Ickstadt und Pfarrer i.R. Ulrich Matthei im Festzelt auf dem Kerbeplatz

Sonntag, 08.10.2023, 11:00 Uhr: Gottesdienst zu Erntedank mit Prädikantin Linda Steffens

Sonntag, 15.10.2023, 11:00 Uhr: Abendmahls-Gottesdienst mit Pfarrer Joachim Preiser

Sonntag, 22.10.2023, 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Prädikant Michael Laupus

Sonntag, 29.10.2023, 18:00 Uhr: Abendgottesdienst „FeierAbend“ mit Pfarrerin Silke Schrom im Gemeindehaus



Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in unserer Kirche in der Siegener Straße 17 statt, FeierAbend-Gottesdienste im Gemeindehaus.



Jeden Sonntag ab 12:30 Uhr lädt die Believers Chapel International zum Gottesdienst und Gebet auf Englisch und Twi ein

Was bewegt

**DEIN HERZ?**

Gottesdienste über Herzensanliegen

23. Juli, 17:00 Uhr

**Segenskirche Griesheim**

(Alte Falterstr. 6)

Gospel-Gottesdienst "Celebration"

Herzensanliegen von  
Pfrn. Charlotte von Winterfeld

30. Juli, 11:00 Uhr

**Dorfkirche Unterliederbach**

(Heugasse 2)

Herzensanliegen  
von Pfarrerin Regina Westphal und  
Pfarrerin von Winterfeld  
zu Gast: Joachim Langer, Referent für  
ethisches Wirtschaften und Nachhaltigkeit

6. August, 11:00 Uhr

**Christuskirche Nied**

(Alt-Nied 10)

Herzensanliegen  
von Pfarrerin Regina Westphal

13. August, 11:00 Uhr

**Stephanuskirche****Unterliederbach**

(Liederbacherstraße 36b)

Herzensanliegen  
von Pfarrerin Charlotte Eisenberg

20. August, 11:00 Uhr

**Regenbogenkirche Sossenheim**

(Siegener Str. 17)

Herzensanliegen  
von Pfarrerin Charlotte Eisenberg

27. August, 11:00 Uhr

**Stadtkirche Höchst**

(Melchiorstr. 30)

Herzensanliegen  
von Pfarrer Felix van Elsberg

3. September, 11:00 Uhr

**Stadtkirche Höchst**

(Melchiorstr. 30)

Herzensanliegen  
des Familienkirchen-Teams  
Nied/Griesheim mit  
Pfarrer Joachim Preiser und  
Pfarrer Felix van Elsberg*Bitte bringen Sie sich eine Picknickdecke o.ä. mit!*

### Evangelisches Jugendwerk

Jakob Lotz – Jugendreferent  
Eschersheimer Landstraße 565  
Telefon: (069) 95 21 83 23  
lotz@ejw.de, www.ejw.de

### Telefonseelsorge

Tag und Nacht kostenlos

Telefon: (0800) 111 0 111 ev.  
(0800) 111 0 222 kath.

### Körperbehinderte und Langzeitkranke

Elvira Neupert-Eyrich  
Eschersheimer Landstraße 565  
Telefon: (069) 53 02 - 264  
kkl@integrationshilfen.de

### Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger  
Eschersheimer Landstraße 565  
Telefon: (069) 53 02 - 244  
eb@integrationshilfen.de

### Evangelisches Familienzentrum Höchst

Natascha Schröder-Cordes  
Leverkuser Straße 7

Telefon: (069) 759 367 280  
familienzentrum.hoechst@frankfurt-evangelisch.de  
www.familienbildung-ffm.de



## Evangelische Familienbildung Frankfurt und Offenbach



EVANGELISCHER REGIONALVERBAND  
FRANKFURT UND OFFENBACH  
FACHBEREICH: BERATUNG, BILDUNG, JUGEND





Pfarramt (bis 31. August 2023)

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg  
Marienberger Straße 5

Mobilnetz: 0151 - 26 778 180

[charlotte.eisenberg@regenbogengemeinde.de](mailto:charlotte.eisenberg@regenbogengemeinde.de)

Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Vorsitzende:

Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg

[charlotte.eisenberg@regenbogengemeinde.de](mailto:charlotte.eisenberg@regenbogengemeinde.de)

Gemeindebüro

Luana Froese  
Christine von Heyking

Westerwaldstraße 20  
Telefon: (069) 34 24 24

[regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn.de](mailto:regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn.de)

Öffnungszeiten

Montag 09:00 - 11:00 Uhr  
Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr  
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr

Gemeindepädagogik

Kathrin Haarbeck hat zum 1. Juli 2023 die  
Gemeinde gewechselt.

Liebe Kathi, wir wünschen dir alles Gute  
für die Aufgaben in der neuen Gemeinde.

Küster- und  
Hausmeisterdienst

Vermietungen Gemeindehaus

Klaus-Dieter Merckle  
Westerwaldstraße 20  
Mobilnetz: 0178 - 2 063 083

Dienstzeiten:

Montag, Dienstag  
und Freitag 08:00 - 11:00 Uhr

[klaus.merckle@regenbogengemeinde.de](mailto:klaus.merckle@regenbogengemeinde.de)

Kindertagesstätten

„Regenbogenland“

Jeanette Kleber  
Westerwaldstraße 10  
Telefon: (069) 34 12 55  
Telefax: (069) 75 93 59 59  
[KT-Regenbogenland@gmx.de](mailto:KT-Regenbogenland@gmx.de)

„KiTa Farbenland“

Katharina Chwalek  
Schaumburger Straße 63  
Telefon: (069) 34 22 92  
Telefax: (069) 75 93 57 32  
[kita.farbenland@diakonie-frankfurt-offenbach.de](mailto:kita.farbenland@diakonie-frankfurt-offenbach.de)

Altenheimseelsorge

Victor-Gollancz-Haus

Sibylle Schöndorf-Bastian  
- Altenheimseelsorgerin -

Kurmainer Straße 91  
Telefon: (069) 299 807 446

[schoendorf-ahs@web.de](mailto:schoendorf-ahs@web.de)

Redaktion Gemeindebrief: [Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de](mailto:Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de)  
Internet: [www.Regenbogengemeinde.de](http://www.Regenbogengemeinde.de)



MONATSSPRÜCHE SEPTEMBER 2023

**Du bist mein Helfer,  
und unter dem  
Schatten deiner Flügel  
frohlocke ich.**

Psalms 63,8



MONATSSPRÜCHE SEPTEMBER 2023

**Jesus Christus spricht:  
Wer sagt denn ihr,  
dass ich sei?**

Matthäus 16,15



MONATSSPRÜCHE OKTOBER 2023

**Seid Täter des Worts  
und nicht Hörer allein;  
sonst betrügt  
ihr euch selbst.**

Jakobus 1,22



Text: Lutherbibel bzw. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift revidiert 2017,  
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart  
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

## ljmpressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktion: Thomas Ohly

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: [Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de](mailto:Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de)

Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

Auflage: 2.000 Exemplare, Ausgabe 102

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99 – BIC HELADEF1822

Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde.

Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe November - Januar: 15.09.2023







Taufest am Sulzbach, Pfingstfest auf dem Kirchberg

